

## **Eine lebendige Gesellschaft von Freunden und Förderern**

### **Bericht über die Hauptversammlung am 15. Juli 2014**

„Tolle Location, feines Catering, äußerst interessanter Vortrag!“ mit diesen Worten fasst I. Vorsitzender Prof. Dr. Dr. Peter Höppe die jüngst stattgefundene Hauptversammlung der Münchener Universitätsgesellschaft zusammen, die heuer erstmalig im Botanischen Institut in der Menzinger Straße stattfindet. Anlass hierfür ist das 100-jährige Jubiläum des Botanischen Gartens. Nach kurzer Einleitung und Begrüßung durch Höppe erläutert LMU-Vizepräsident Dr. Mülke die aktuelle Lage der LMU. Derzeit studieren über 48.000 Studenten an der LMU. Das sind 3.000 mehr als in 2013. Davon sind 60% Frauen. Der Anteil der ausländischen Studenten beträgt ca. 15%. Von den 417 Deutschlandstipendien an der LMU hat die UG in 2014 noch 30 Stipendien vergeben. Die Ludwig-Maximilians-Universität ist eine der erfolgreichsten deutschen Universitäten mit 4 Graduiertenschulen, 4 Exzellenzclustern und herausragendem Zukunftskonzept. Im World Reputation Ranking behauptet sich die LMU auf Platz 44 weltweit, Platz 7 in Europa und Platz 2 in Kontinentaleuropa und nimmt damit unter den deutschen Universitäten den unangefochtenen Spitzenplatz ein. Beispielhaft für eine Vielzahl an Preisen für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der LMU nennt Mülke den höchsten deutschen Wissenschaftspreis, den Leibnitz-Preis, der an Prof. Dr. Erika von Mutius von der Medizinischen Fakultät ging und den Ars-Legendi-Preis des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft und der Hochschulrektorenkonferenz, der an Prof. Dr. Stephan Lorenz von der Juristischen Fakultät verliehen wurde. 1943 wurden die Mitglieder des inneren Kreises der Weißen Rose zum Tode verurteilt und hingerichtet. An die Widerstandsgruppe erinnert die jährliche, viel beachtete „Weiße Rose-Gedächtnisvorlesung“. 2014 mit OKR Susanne Breit-Keßler, Regionalbischöfin im Kirchenkreis München und Oberbayern mit dem Thema: Dem Rad in die Speichen fallen - Widerstand gestern und heute.

Nach diesem informationsreichen Bericht aus der Ludwig-Maximilians-Universität berichtet anschließend I. Schriftführerin Dr. Astrid Zwick über die Aktivitäten der Gesellschaft. Der Transfer der Geschäftsstelle von der Munich Re an die DSZ-Maecenata Management GmbH

erfolgte zum 1.1.2014 mit dem kompletten Umzug in die Räumlichkeiten in der Herzogstraße Ende Februar 2014. Frau Stecher, DSZ-Maecenata, leitet seit dem 1.1.2014 die Geschäftsstelle. Die monatlichen Veranstaltungen finden großen Anklang und fördern den Austausch zwischen den Mitgliedern. So konnte Initiator Prof. Dr. Gerhard Berz z. B. beim Studientag am 25. Januar 2014: Zukunft gestalten – Die demografische Chance knapp 250 Zuhörer und viele hochkarätige Referenten begrüßen. Auch die Bayerische Staatszeitung berichtete über die Veranstaltung, nachzulesen unter [www.unigesellschaft.de/presse](http://www.unigesellschaft.de/presse). Am 13. Februar 2014 fand begleitend hierzu die Sonderführung durch die Ausstellung im Deutschen Museum statt. Auch Notar Dr. Hans Frieder Krauß referierte am 12. Mai 2014 vor vollem Haus mit seinem Vortrag zum Thema Testament und Vermächtnisse. Nachzulesen ebenfalls unter [www.unigesellschaft.de/presse](http://www.unigesellschaft.de/presse). Einer der gewohnten Jahreshighlights war dann wiederum am 27. Juni 2014 das Stiftungsfest. Wir haben dieses Jahr wieder 6 Promotionspreise und 2 Habilitationspreise im Gesamtwert von 30.000,00 € verliehen. Herr Höpfe hatte die Gelegenheit, die Universitätsgesellschaft kurz vorzustellen. Wie im letzten Jahr haben wir uns auch dieses Jahr mit einem Stand präsentiert, um weitere Mitglieder für unsere Gesellschaft von Freunden und Förderern für die Universität München zu gewinnen. Auch der neue Internetauftritt mit Veranstaltungskalender, sowie der Facebook-Auftritt und die Möglichkeit einen Newsletter zu abonnieren stoßen auf reges Interesse.

Die neue Veranstaltungsreihe: LMU Einblicke! startet am 13.10.2014, 18.00 Uhr im Anatomischen Institut (UG hatte die Anatomische Schausammlung einst mit DM 100.000 unterstützt). Die nunmehr bereits 6. Veranstaltung der viel beachteten Reihe drinnen & draußen findet am 6. November zum Thema „Wasser – im Spannungsfeld von reich und arm“ statt. Hierfür konnten für die Darstellung „drinnen“ Prof. Dr. Ralf Ludwig, Dekan der Fakultät für Geowissenschaften und Prof. Dr. Uwe Lübken, Project Director des Rachel Carson Center gewonnen werden. Für die Darstellung „draußen“ stehen Dr. Florian Bieberbach, Vorsitzender der Geschäftsführung Stadtwerke München und Herr Michael Rosenauer vom Kompetenzzentrum Wasser der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ). Moderiert wird die Folge von Thomas Loster, Geschäftsführer der Münchener Rück Stiftung. Veranstaltungsort ist die Große Aula der LMU.

Nachdem die Geschäftsstelle zum 1.1.2014 zum Deutschen Stiftungszentrum wechselte, stellt dessen Geschäftsführer Dr. Stefan Stolte das Unternehmen inklusive der Muttergesellschaft Deutscher Stifterverband vor. Das DSZ betreut und berät Stifterinnen und

Stifter seit 60 Jahren und verwaltet derzeit über 610 Stiftungen und zahlreiche Vereine mit einem Stiftungs- und Vereinsvermögen in Höhe von 2,6 Mrd. Euro in eigenen Spezialfonds. Das DSZ schüttet jährlich über 120 Millionen Euro für die gemeinnützigen Zwecke der verwalteten Stiftungen aus. An vier Standorten in Deutschland (München, Essen, Berlin und Hamburg) bieten 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Dienstleistungen an, in den Bereichen: Stiftungs- und Vereinsgründung, Rechts- und Steuerberatung, Programm- und Strategieberatung, Vermögensmanagement, Projektmanagement, Behördenkontakte: Stiftungsaufsicht, Finanzamt und Rechnungswesen, Jahresabschluss, Steuererklärung.

Das DSZ ist einer der großen, bankenunabhängigen Stiftungs- und Vereinsverwalter in gemeinnütziger Trägerschaft des Stifterverbandes. Hier engagiert sich die deutsche Wirtschaft für Wissenschaft und Bildung. 1920 gegründet aus dem Wunsch, Bildung und Wissenschaft mit privaten Mitteln zu unterstützen, besteht der Stifterverband heute aus 3.000 Mitgliedern und einem Jahresbudget in Höhe von 30 Mio. €. Der Stifterverband ist zugleich Förderer des Stiftungswesens und Treuhänder privater Stiftungen. Im Deutschen Stiftungszentrum bündelt der Stifterverband sein Know-how rund um das Stiftungswesen und versteht sich als Partner von Stifterinnen, Stiftern und Stiftungen in Beratung und Management.

Danach erläutert I. Schatzmeisterin Ines Herrwig die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der Universitätsgesellschaft. Den uneingeschränkten Prüfungsvermerk von Deloitte hat die Münchener Universitätsgesellschaft erneut erhalten. Herr Höppe dankt Herrn Mayer von Deloitte für die geleistete Arbeit und auch dafür, dass Deloitte wie in den vergangenen Jahren die Kosten für die Prüfung der Universitätsgesellschaft gespendet hat.

Herr Höppe erläutert, dass gemäß Satzung der Vorstand für die nächste Amtszeit zu wählen ist. Diese beträgt drei Jahre. Dr. Belloni, Frau Huther und Prof. Dr. Schütte stellen sich nicht mehr zur Wahl. Alle anderen Vorstandsmitglieder stellen sich zur Wiederwahl: Prof. Dr. Berz, Frau Herrwig, Prof. Dr. Dr. Höppe, Prof. Dr. Putz, Dr. Römpke, Dr. Siebertz, Dr. Strassl und Dr. Wieczorek. Die Vorstandsmitglieder werden im Block gewählt. Alle gewählten Vorstandsmitglieder nehmen die Wahl an. Herr Höppe führt weiter aus, dass der ausscheidende Vorstand Belloni als seinen Nachfolger Herrn Georg Denoke vorgeschlagen hat. Herr Denoke ist wie Herr Belloni Mitglied im Vorstand der Linde AG. Diesem Vorschlag folgt die Mitgliederversammlung. Herzog Franz von Bayern, der in 2013 aus dem Vorstand

der Universitätsgesellschaft ausgeschieden ist, hat seinen Neffen Prinz Manuel von Bayern als neues Vorstandsmitglied vorgeschlagen. Auch diesem Vorschlag folgt die Mitgliederversammlung. Höpfe dankt allen, die sich mit großem Engagement für die Belange der Universitätsgesellschaft und der LMU einsetzen und freut sich auf eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit.

„Haben die Botanische Staatssammlung und der Botanische Garten etwas mit der LMU zu tun?“ Diese Frage stellt und beantwortet im Anschluss Hausherrin Prof. Dr. Susanne Renner. Begonnen bei den napoleonischen Kriegen berichtet Renner über den ersten Botanischen Garten für Mediziner, in den Jahren 1810 bis 1813 noch in Ingolstadt angesiedelt und der genialen Erfindung ca. 1544, Pflanzen zu trocknen und zu pressen und so für die Nachwelt erhalten zu können. 1826 kam die LMU dann nach München und mit ihr vor den Toren der Stadt, am jetzigen Standort, wurde der Botanische Garten angelegt. Die Münchner Sammlung mit ca. 30.000 Pflanzen gehört zu den größten Sammlungen weltweit. Derzeit sind im Botanischen Garten 105 Mitarbeiter beschäftigt. Aber der Garten ist weit mehr als eine Pflanzenschau: „Er erfüllt wichtige wissenschaftliche Funktionen und war schon immer auch ein Ort der Forschung, etwa um die Verwandtschaftsverhältnisse und die Evolution bestimmter Arten zu untersuchen“, erläutert Susanne Renner. Im Botanischen Garten wachsen Pflanzen aus allen Kontinenten. Dies bietet beste Voraussetzungen für sogenannte „Common Garden“-Experimente, also die Untersuchung von Pflanzen aus verschiedenen Lebensräumen und Klimazonen an einem Ort: „Das gibt uns die einmalige Möglichkeit, etwa deren Anpassung an bestimmte Umweltfaktoren, darunter das lokale Klima, zu untersuchen“, sagt Renner. Oder die Erforschung der Duftstoffe verschiedener Orchideen. „Diese Orchideen sind seltene Arten, die nur bei uns in Kultur sind und von unseren kenntnisreichen Mitarbeitern im Gewächshaus zur Blüte gebracht werden“, ergänzt Renner. Die chemische Zusammensetzung der aus den Orchideen gewonnenen Duftstoffe untersuchen die Wissenschaftler in Kooperation mit einem Parfümhersteller. Der Garten wird jährlich von mehr als 350.000 Gästen besucht darunter im letzten Jahr von 583 Schulklassen.

Herr Höpfe bedankt sich mit einem Blumenstrauß bei Susanne Renner für deren Vortrag und die Gastfreundschaft und schließt um 19.40 Uhr die Sitzung.

Den Ausklang der Veranstaltung bildet ein kleiner Empfang im Foyer und bei besten Wetterverhältnissen im angrenzenden Botanischen Garten. Dieses außergewöhnliche

Ambiente und sehr interessante Gesprächspartner führt zu dem allgemeinen Tenor: „Ein wunderschöner Abend, gerne wieder!“ Die letzten Gäste verlassen gegen 23.00 Uhr die Veranstaltung.

München, den 11.08.2014  
kgS



